



Ausgabe 106, 28. und 29. Mai 2011

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben: Der SC Norbertus in den Niederlanden

Am Freitag, 26. Mai, war zuerst unser Sportplatz einzuweihen, eine Aktion, über deren Dauer niemand genau Bescheid wusste. Somit machten wir uns erst gegen 15.00 Uhr auf den Weg nach Westen, das niederländische Tilburg war unser finales Ziel. Zwischenstation und erstes Mannschaftsquartier war eine Jugendherberge in Brüggem, umgeben von idyllischem Wald und manchen Mücken. Dort gab es zu später Stunde ein schlichtes Abendbrot und 22 Norbertus-Jungen sowie 11 erwachsene Begleiter suchten verdiente Ruhe nach langen, aber störungsfreien Autobahnkilometern. Immerhin war unser Aufgebot allein schon zahlenmäßig beeindruckend :



Leo Hasler, Jonas Meyer, Franz Ludwig, Justin Michaelis, Louis Otte, Lukas Hessel, Moritz Plehn, Friedrich Littinski, Vitus Kraft, Ulrich Neugebauer, Lucas Jegodka, Paul Stork, Christoph Giesecke, Tom Folkerts, Jakob Behrendt, Richard Stockmann, Franz Zülicke, Kai Knochenmuß, Uz Müller, Philipp Fischer und Max Tewes wollten dem runden Leder nachjagen, Paul Littinski war unser Jugendbetreuer, Herr Hasler, Herr Stark, Herr Kraft, Herr Folkerts, Herr Knochenmuß, Herr Werner, Herr Fiedler, Herr Gröpler, Herr Wiemeyer und ganz besonders hervorzuheben Frau Stockmann und Frau Müller bildeten den Fan-Block. Ein besonderer Dank geht an Firma Stork, die uns zwei Busse überließ, sodass wir alle Kinder und Erwachsene in den „fernen Westen“ transportieren konnten.



Früh am Samstag mussten Herr Gröpler und Paul Littinski die Vorhut bilden, um uns rechtzeitig anzumelden. Dann folgte der Tross durch Hollands Süden, vorbei an Eindhoven nach Tilburg. Dort war Erstaunliches vorbereitet: Pommes Bude und Hamburger Bude, Losverkauf und Stand für unvermeidliche Süßigkeiten, Getränke Bar und sogar ein fliegender Textilhändler schufen Jahrmarkts-Atmosphäre. Wichtiger aber waren 20 Jugendfußballmannschaften aus allen möglichen Ländern Europas, die in zwei Altersklassen ihre Sieger auf Großfeld ermitteln wollten. Zwischendrin gab es eine eindrucksvolle Eröffnung und so nahm ein Turnier der besonderen Art seinen Lauf. Norbertus spielte in der Gruppe B mit USV Elinwijk, FC Tilburg, FCV Dender und S.V. Audacia.

Zuerst gewann Dender gegen Tilburg 6 : 0, dann war Norbertus gegen Audacia dran.

SC Norbertus – S.V. Audacia 3 : 0

Der S.V. Audacia ist in Moergestel, einer Gemeinde im nördlichen Brabant, beheimatet und entstand als Verein für die Katholiken der Region. – Das Spiel begann mit Geplänkel im Mittelfeld, dem üblichen Abtasten der Gegner. Dann versuchte Norbertus eine kurze Drangperiode, aber Tom schaffte den ersten Treffer nicht. Christoph machte es kurz danach besser und erzielte aus kurzer Distanz sein erstes Turniertor; dabei machte Audacias Torhüter einen recht unsicheren Eindruck. Nach einer Aktion im Mittelfeld schnappte sich Franz das Leder, lief um vier Abwehrspieler herum und diesen davon und hob anschließend den Ball über den Torhüter hinweg zum 2 : 0. Nach 11 Minuten traf Franz nach Doppelpass mit Christoph zum 3 : 0. Ein sehenswerter Schuss von Max aus 25 Metern Entfernung ging über das Tor. Nach 15 Minuten gab es eine Ecke für Audacia und Philipp in unserem Tor konnte sich zum ersten Mal bewähren; es gab danach gleich noch eine Ecke. Insgesamt war es ein Spiel, das vor allem in der Anfangsphase von unserer Mannschaft überlegen geführt wurde; dabei half die Unsicherheit des holländischen Torhüters; zur Mitte der Spielzeit versuchte Audacia ins Spiel zu kommen und brachte erstmals etwas Druck vor unser Tor; der erste Norbertus-Sieg dieses Turniers war aber kaum gefährdet und wir verbuchten drei Punkte auf der Habenseite, sozusagen ein Einstand nach Maß.

Gegen Mittag versammelten sich alle Mannschaften auf dem Trainingsplatz; etwa vierjährige Kinder hatten mit den Namensschildern der teilnehmenden Vereine Position bezogen und nach genau festgelegtem Ritual zogen alle Teilnehmer vor der Tribüne auf; das Turnier wurde offiziell eröffnet, ein paar Reden wurden gehalten, Paul Littinski sprach auf Englisch und der Betrachter konnte sehen, wie umfangreich das Teilnehmerfeld bei diesem Turnier war. Danach spielte Norbertus gegen den FCV Dender, eine Mannschaft, der später die gesammelte Sympathie des Norbertus-Anhangs gelten sollte.



SC Norbertus – FCV Dender 0 : 1

Der FCV Dender ist in Belgien beheimatet, und zwar am gleichnamigen Fluss Dender in der Provinz Hennegau. Mit dem SC Norbertus verband ihn eine spontane Sympathie wie in Würzburg/Schweinfurt mit die Mannschaft aus Rimpfing. Dender hatte einen 6 : 0 Sieg vorgelegt und als Titelverteidiger war den Norbertus Jungen klar, wer der Favorit war, als dieses Spiel angepfiffen wurde. Immerhin hatte unser Team eine einzige Chance im ganzen Spiel, ansonsten lief ein Angriff nach dem anderen auf das von Philipp gehütete Tor, und Philipp konnte ausgiebig beweisen, dass er ein ausgezeichnete Torhüter ist. Je länger die Begegnung dauerte, desto mehr nahm der Druck auf unsere Defensive zu, ein Eckball jagte den nächsten, aber es blieb auf wundersame Weise torlos und für Optimisten im Norby-Lager schien das Remis immer näher zu rücken, eben das Glück des Tüchtigen. Unsere Jungen verteidigten heldenmütig und aufopferungsvoll, sie bewiesen eine Riesens Moral. Dann kam die letzte Minute, wieder war ein Eckball für Dender fällig, diesmal von der rechten Seite; und das Leder flog gut und es flog genau und es flog präzise auf den Kopf eines langen Spielers aus Belgien, dessen Körpergröße unsere Verteidiger nicht erreichen konnten, und so nickte der dunkelhäutige Spieler einmal kräftig und das Runde flog unhaltbar ins Netz. Unser Team hatte knapp verloren, aber ehrenhaft verloren, und so waren sportliche Gesten am Schluss ein versöhnlicher, fast freundschaftlicher Ausklang einer spannenden und dramatischen Partie.

SC Norbertus – FC Tilburg 3 : 0

Tilburg war so etwas wie eine Heimmannschaft. Der Trainer machte sich schon vor dem Spiel nur wenig Illusionen über die Siegeschancen seiner Jungen, hatten sie doch schon zweimal deutlich verloren. Norbertus spielte von Anfang an in Tilburgs Strafraum und hatte sich mit einer vielbeinigten Abwehr auseinanderzusetzen. In der 4. Minute traf Franz auf Vorlage von Max zum ersten Mal. Etwas später traute sich der Gegner ein wenig aus seiner Igelstellung und öffnete die Abwehr; diese Gelegenheit nutzte Franz, der steil auf Max spielte, der wiederum sich diese wunderbare Gelegenheit nicht entgehen ließ und den zweiten Treffer amtlich machte. Ein weiterer wunderbarer Konter von Max erreichte ein Spieler aus Tilburg erst hinter der Linie und schon führte Norbertus 3 : 0. Der weitere Spielverlauf war einseitig: Norbertus schnürte den Gegner ein und ließ ihn kaum über die Mittellinie zu

Entfaltungsmöglichkeiten kommen. Es gelangen noch zwei weitere Treffer, die allerdings wegen Abseits nicht zählten; ansonsten trafen die Norbertus-Stürmer oft vorbei oder prüften den durchaus guten Tilburger Torhüter, der an der dritten Niederlage seiner Mannschaft keine Schuld trug.

SC Norbertus - USV Elinkwijk 0 : 0

Der USV Elinkwijk ist ein traditionsreicher Verein mit einer wechselvollen Geschichte, die maßgeblich durch die Nähe zu Utrecht und seinen größeren Vereinen geprägt ist. Immerhin war Elinkwijk 1956 mal Meister der 2. Niederländischen Liga und spielte danach zeitweise in der 1. Liga. Ein berühmter Spross des Vereins ist Marco van Basten. In Tilburg war es für die Holländer das vorletzte Gruppenspiel, das für sie zu gewinnen war, wenn man mit Dender um den Gruppensieg konkurrieren wollte. Für unsere Jungen war der dritte Platz so oder so sicher, auch ein Sieg über Elinkwijk hätte schon astronomische Höhen erreichen müssen, wenn wir Platz zwei durch das Torverhältnis erreichen wollten. Dennoch ging in dieser Begegnung die berühmte Post ab und gekämpft wurde bis zum Umfallen, im wahrsten Sinne des Wortes. Gleich zu Anfang krachte es an unsere Latte und der Nachschuss ging vorbei; Max konterte und lief in aussichtsreicher Position, schloss aber mit einem Schüsschen ab. Zur zentralen Figur im Norbertus-Spiel wurde Philipp, weil es ihm immer wieder gelang, mit Glanztaten Erfolge der Niederländer zu verhindern. Andererseits kämpften unsere Jungen aufopferungsvoll und versuchten, einem spielerisch starken Gegner Paroli zu bieten. Mit zunehmender Spieldauer nahmen Hektik und Härte zu, der Gegner verlor zunehmend die Nerven und hatte eine Zeitstrafe zu ertragen. Der Schiedsrichter hatte viel zu tun und stellte sogar Friedrich für eineinhalb Minuten vom Platz. Es gab viele Unterbrechungen und irgendwann schien es dem Unparteiischen zu reichen, denn er hatte Gnade walten lassen und piffte die Begegnung gut eine Minute zu früh ab. Immerhin hätten wir mit etwas Glück sogar gewinnen können, als Max den Ball ins holländische Tor beförderte, nachdem der Torhüter ihn verloren hatte; der Schiedsrichter aber entschied, der Torjunge sei behindert worden und so blieb es beim torlosen Unentschieden.



Norbertus hatte eine phantastische Gruppenrunde gespielt und nur ein Gegentor hinnehmen müssen, eine Tatsache, die ein Kompliment an Philipp und seine Vorderleute ist. Einsatz und Moral hatten in jedem Spiel gestimmt und so war es schon etwas unglücklich, dass die Norbertus-Jungen „nur“ Dritte wurden, aber wir waren erhobenen Hauptes und ehrenvoll auf diesem Platz angekommen und konnten am nächsten Tag um die Plätze 5 bis 8 spielen. Zunächst aber war Feierabend und wir fuhren zurück in unser „Mannschaftshotel“ nach Brüggen. Dort bestellten wir Pizza in der Größenordnung mehrere Bleche, was den Pizzabäcker geradezu glücklich erscheinen ließ. Dann aßen wir die ganze Pizza auf und guckten Champions-League zwischen Manchester United und Barcelona. Am nächsten Morgen ging es retour auf den Spielplatz in Tilburg. Die Summertown Stars sollten unser nächste Gegner

sein, eine Mannschaft, auf die wir sehr neugierig waren, hatte der SC Norbertus doch noch nie gegen eine Mannschaft von den britischen Inseln gespielt. Die Stars hatten gegen Krefeld und gegen Noad verloren, hatten gegen Internos unentschieden gespielt und gegen Tauras gewonnen. Und gewinnen wollten wir vom SC Norbertus auch.

Summertown Stars – SC Norbertus 1 : 2

Die Summertown Stars waren aus Oxford in die Niederlande gereist und sie bezeichnen sich selbst als großer und an sportlichen Idealen orientierter Verein. Sie waren in der Gruppe A auf Platz 4 gelandet und waren unser Wunschgegner. Leicht wurde es gegen die überraschend starken, enorm schnellen und recht klein gewachsenen Jungen von der Insel nicht. Norbertus wollte von Anfang an das Spiel machen und lud die flinken Gegner damit zum Konter ein; ein solcher brachte zunächst einen Freistoß; der anschließende Kopfball ging vorbei. Bei einem weiteren Konter überliefen die pfeilschnellen Engländer unsere gesamte Verteidigung und dann auch noch Philipp und nach 6 Minuten war Norbertus im Rückstand. Max versuchte es mit einem Fernschuss über das Tor, aber ansonsten schienen die Norbertus Jungen noch ziemlich müde und wollten mit einem gepflegten Schlafwagen-Fußball den berühmten Blumentopf gewinnen. In der 10. Minute schaffte Franz tatsächlich den Ausgleich, der große Wecker für unser Team war dieses Tor aber nicht. Immerhin gelang manchmal eine Kombination über mehrere Stationen; als Max dann eine Chance hatte, drosch er das Leder über das Tor. 20 Minuten Spielzeit waren um, als unsere Norbertus-Knaben allmählich erwachten und zu einer druckvollen Schlussoffensive bliesen. Max erzielte ein Abseits-Tor und dann von der 16-Meter-Linie den erlösenden Führungstreffer. Damit hatte Norbertus zwar etwas mühsam, aber immerhin sein erstes Fußballspiel gegen eine Mannschaft aus dem Mutterland des Fußballs gewonnen. Die Jungen aus Summertown verließen das Feld etwas traurig, Norbertus allerdings durfte um den fünften Platz spielen.



TSV Noad – SC Norbertus 5 : 1

Zum Schluss spielte Norbertus gegen die Mannschaft des Gastgebers. Solchen Begegnungen sieht man stets mit gemischten Gefühlen entgegen, aber inzwischen waren unsere Jungs bestens ausgeschlafen und leisteten sich lediglich einen Fehler. Das Spiel verlief zeitweise ausgeglichen und erst gegen Ende der Begegnung wollte Noad ernsthaft zu Anschluss Treffern kommen, wurde aber von unserem hellwachen Team gnadenlos ausgekontert. Die Folge dieser kleinen Katastrophe waren Frust-Erscheinungen bei den Spielern und blanke Nerven beim Schiedsrichter. - - Zunächst einmal ging Norbertus in Führung, als Kai einen tollen Konter führte; das Leder kam als Abpraller wieder zurück ins Spiel; eine Flanke fand Christoph und der versenkte den Ball im gegnerischen Tor. In einer Folgeszene schief unsere Abwehr; sie bekam nach einer dummen Ecke den Ball nicht weg; selbst Philipp hielt das

runde Spielwerkzeug nicht fest und in gemeinschaftlicher Anstrengung stocherte Noad den Ball in unser „Heiligtum“. Fast im Gegenzug lief Uz in einem unwiderstehlichen Solo allein über die linke Seite, spielte alle Gegner aus, versetzte sogar den Torhüter und machte so das 2 : 1. Noad versuchte wieder ins Spiel zu kommen und wurde offensiver; Franz führte die „Strafaktion“ über die rechte Seite, lief ebenfalls ein wunderbares Solo, spielte nicht auf den freien, aber im Abseits stehenden Christoph, sondern traf allein zum dritten Norbertus-Tor. Dann versuchte Franz das Solo-Prinzip noch einmal, allerdings diesmal durch die Mitte; er lief mit Ball allen Gegnern ohne Ball weg und erhöhte auf 4 : 1. Schließlich war Storki der Vorleger; er sah Uz kurz vor dem Noad Tor frei und ließ ihn so aus kurzer Distanz einnetzen. 5 : 1 hatten die Norbertus-Jungen gewonnen und erlebten somit, dass es viel schöner ist, einen 5. Platz mit zwei abschließenden Siegen zu erringen, statt einen zweiten Platz nach einer finalen Niederlage. Entsprechend zeigten die Norbertus Jungen sogar – was sonst selten vorkommt – Emotionen, fielen im Haufen übereinander und erlebten grenzenlose Glücksgefühle. Auch der Fan-Block wurde in diese Freudenrunde mit einbezogen. Ein kleines Fußballfest ging somit zu Ende.



Es folgte eine stilvolle Siegerehrung, indem alle Mannschaften auf die Tribüne gingen, dort Medailien und Pokale bekamen und sich noch einmal – fast wie in Wembley – freuen konnten. Turniersieger wurde der FCV Dender, der mit Hilfe der Anfeuerung von Norbertus 1 : 0 gegen USV Elinwijk gewann. Der Norbertus-Tross bedankte sich artig beim guten Gastgeber und fuhr zufrieden in die Eifel, denn dort warteten neue Fußball-Herausforderungen.



Angekommen in Nideggen erwartete uns eine gerade komplett leere, dafür total neue und kaum benutzte Jugendherberge nach modernstem Standard. Das Personal hatte gerade einen Tag der Offenen Tür hinter sich und vergnügte sich mit einem Absacker in der Abendsonne. Wir wurde als Gäste sehnsuchtsvoll erwartet, bekamen Würstchen und Kartoffelsalat und danach konnten die Willigen in unserer Gruppe auf einem ebenfalls total neuen Fußballfeld mit Kunstrasen spielen, bis dass es dunkelte. Die Erwachsenen belebten eine daneben stehende Sitzgruppe, freuten sich an einer oder zwei Flaschen Bier und erzählten sich was. Riccardo motivierte zum Krökeln und ein schöner Tag neigte sich dem Ende zu.

Am nächsten Morgen war die Hitze da und das Thermometer kletterte gewaltig hinauf. Auf kurviger Straße fahren wir zum Franziskus Gymnasium in Vossenak, wo uns Pater Peter und viele auf Fußball begierige Kinder erwarteten. Ein kleines Turnier, wie wir es aus Wolfsburg und Wolmirstedt kennen, sollte beginnen.



Die Franziskus Schüler waren schon mit dem berühmten Spiel gegen sich selbst angefangen und unsere Jungen durften auch gegen sich selbst spielen, eine Gelegenheit, sich an den ungewohnten Aschebelag zu gewöhnen. Zudem mussten unsere Spieler mit den immensen Staubwolken eines sehr warmen Tages zu Recht kommen. Am Rand der beiden Spielflächen feuerten begeisterte Franziskus-Mädchen ihre Helden an, aber die beiden Norbertus-Mannschaften hielten gut mit, gewannen die meisten Spiele und wurden schließlich Erster und Dritter. Im Schatten gab es eine kleine, aber feine Siegerehrung und danach war Duschzwang angesagt. Pater Peter lud uns zum Essen ein; es gab Nudeln mit Fleischsoße und so gestärkt, frisch gekämmt und gewaschen machten wir uns auf den schwitzigen Heimweg.

Dieser wurde durch den einen oder anderen stundenlangen Stau in die Länge gezogen, aber irgendwann erreichten wir müde und von heftigen Hitzegraden genervt Magdeburg und das Norbertusgymnasium. Eine Tour mit hohem Erinnerungswert war vorbei.



Text: Heinrich Wiemeyer

Fotos: Dennis Stark, Heinrich Wiemeyer

**Die SC Norbertus News sind die Zeitschrift des SC Norbertus Magdeburg e.V.
Anschritt: Nachtweide 77, 39124 Magdeburg. Telephon: 0391-2445010.
Konto: Volksbank Magdeburg Konto: 305 888 3, Bankleitzahl: 810 932 74.
Weitere Informationen im Internet unter www.sc-norbertus.de**